



Fig. 612 Leopoldau, Piarrhof, Hauptsaal (S. 500). (Aus W. A. V. XL 44)

Luster: Im Langhause, geschliffenes Glas, stark restauriert. Ende des XVIII. Jhs.

Leuchter: Sechs, gering ornamentiert aus Weißblech, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Monstranz: Silber, vergoldet, Fuß mit Cherubsköpfchen und Blumen; Lunula mit Steinen besetzt, von Strahlenkranz umgeben; darüber Gott-Vater segnend, darunter Taube. Wiener Punze von 1728 (Fig. 610).

Reliquiar: Messing in einfachen barocken Formen und naturalistischen Blumen; um 1770.

Kelch: Cuppa und Korb, Silber, vergoldet; der Fuß 1809 abgeliefert und unecht ergänzt. Am Korb drei Medaillons mit Reliefs, Kreuztragung, Kreuzigung und Auferstehung; dazwischen Blumen und darüber je zwei Cherubsköpfchen. Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 611).

Paramente: Casulae. 1. Weinrot, in Gold und mit bunter Seide gestickt. Ende des XVIII. Jhs.

2. Weiße Seide, im Mittelstreifen mit roten Rosen gestickt, die Seitenteile violett mit Blumen aus Goldbrokat; um 1800.

3. Rote Seide mit Blumen in bunter Seide und Goldbrokat. Ende des XVIII. Jhs.

4. Rote Seide mit Goldbrokat. Ende des XVIII. Jhs.

5. Rote Seide mit großen Blumen in Silberbrokat. Ende des XVIII. Jhs.

Grabsteine: Außen. 1. O. des Chores; weißgraue Platte; Jakob Hohman 1823.

Darunter 2. Weiße Platte; Rosina Ulrich 1821.

Daneben 3. Weiße Platte; Frigidianus Blakora 1846.

Daneben 4. Graue Steinplatte; Familie Ruthner 1823.

Glocken: 1. Große (Ornamentband); *Grando fulgur fulmen a nostris agris delentur. — Goss mich Franz Zechenter in Wienn.* Um 1800.

Luster.

Leuchter.

Monstranz.  
Fig. 610.

Reliquiar.

Kelch.

Fig. 611.

Paramente.

Grabsteine.

Glocken.